

RN REDRESSEMENT NATIONAL

Vereinigung für Freiheit, Föderalismus und Recht

Mythenquai 22, 8002 Zürich
Telefon 01 201 70 22
Postfach 430, 8027 Zürich
Postcheck-Konto 80 21923
Bank: Rüd. Blass & Cie, Zürich

Zürich, 8. Februar 1978

An die Redaktionen der
Schweizer Presse

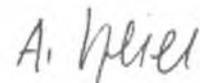
9. AHV-REVISION

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Sie am 26. Januar 1978 mit Unterlagen und einer Ergänzungsdokumentation bedient. Heute erlauben wir uns, Ihnen eine weitere Folge mit dokumentarischen Hinweisen und einem Presseartikel zuzustellen. Wir möchten damit unseren Standpunkt gegen die 9. AHV-Revision mit Zahlenmaterial aus der bundesrätlichen Botschaft zur 9. AHV-Revision untermauern.

Mit bestem Dank für die Aufmerksamkeit, die Sie unserer Argumentation entgegenbringen, verbleiben wir

mit freundlichen Grüssen
REDRESSEMENT NATIONAL
Der wiss. Mitarbeiter:



A. Meier

Beilagen:

- Artikel "Vertrauen in den Schweizer Stimmbürger"
- Ergänzungsdokumentation II

Zürich, 7. Februar 1978

VERTRAUEN IN DEN SCHWEIZER STIMMBUERGER

Vor den bundesdeutschen Wahlen im Herbst 1976 wurde den Verantwortlichen bekannt, dass die damaligen Rentenerhöhungspläne der Regierung zu massiven Defiziten führen mussten. Weder die Regierungs- noch die Oppositionsparteien wagten es indessen, vor dem Wahltag die bereits angekündigten Aufbesserungen in Wiedererwägung zu ziehen. Der mangelnde Mut rächte sich bitter; die Regierung musste wenige Monate später kleinlaut eine Finanzierungslücke von nicht weniger als 83 Milliarden DM für den Zeitraum 1977-1980 registrieren. Die voreiligen Wahlversprechen müssen nun durch Sanierungsmassnahmen zulasten der Aktiven und der Rentner mühsam kompensiert werden.

In der Schweiz scheint man von diesen Erfahrungen nichts lernen zu wollen. Statt offen vor den Bürger hinzutreten und ihm zu erklären, dass bei der AHV mehr als ein Teuerungsausgleich einstweilen nicht drin liege, scheut man sich, an der AHV zu "rütteln". Als ob nicht gerade Masshalten zur rechten Zeit die sicherste Stütze für dieses wichtige Sozialwerk wäre! Man befürchtet, dass der Bürger ein Nein zur 9. AHV-Revision als ein Nein zur AHV als Ganzes verstehe. Wir meinen, dass man damit dem Schweizer unrecht tut. So oberflächlich und kurzsichtig pflegt er nicht zu urteilen. Er ist durchaus in der Lage zu erkennen, dass die gewaltige Solidarität in der AHV zwischen Jung und Alt nicht überspannt werden darf. Dass ein Marschhalt in der Sozialpolitik ein Gebot der Stunde ist, und zwar kein asoziales, begreift auch der Bürger, wenn man ihm klar darlegen kann, dass es nicht um einen Abbau des Bisherigen, sondern im Interesse der langfristigen Sicherung des Ganzen um eine Besinnungspause geht. Lassen wir uns von den Hetztiraden und perfiden Unterstellungen nicht verwirren, sondern überlegen wir uns ganz nüchtern, ob es richtig ist, im jetzigen Zeitpunkt Hunderte von Millionen Franken Steuergelder zusätzlich für über den Teuerungsausgleich hinausgehende Rentenverbesserungen einzusetzen. Wer diese Frage verneint, nagt nicht an der Wurzel der AHV, sondern schafft die Voraussetzung dafür, dass auch die Jungen dereinst von diesem Sozialwerk etwas erwarten können.

Dr. Rudolf Rohr

KOSTEN DES MISCHINDEXES

Tatsachen aus den Tab. IIa, IIb (S. 130/131) der Botschaft zur 9. AHV-Revision

Die beiden Tabellen geben die finanziellen Auswirkungen der beiden Anpassungsmethoden (Prozentuale Dynamik = Mischindex und Teildynamik) wieder. Während die Tab. IIa von einer jährlichen Realloohnerhöhung von 1% ausgeht, nimmt die Tabelle IIb eine Realloohnerhöhung von 2% an.

Betrachten wir die Zeitperiode 1980-1990 etwas genauer. Bei einem Vergleich der Ausgaben (Tab. IIb, 2% Reallohnanstieg pro Jahr) gemäss Teildynamik mit denen gemäss Prozentualdynamik ergeben sich für den obgenannten Zeitraum für den vorgeschlagenen Mischindex laut diesen Berechnungen Mehrausgaben von 4,109 Milliarden Franken. Geht man von einer jährlichen Reallohnsteigerung von 1% aus, so ergibt sich für die Jahre 1980-1990 immer noch ein beträchtlicher Betrag von 1,858 Milliarden Franken Mehrausgaben.

Sehr aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang die Frage nach den Auswirkungen auf den AHV-Ausgleichfonds. Wir stützen uns wieder auf das Datenmaterial der Tabellen IIa und IIb. Es fällt auf, dass für beide alternativen Reallohnannahmen bei der Teildynamik der AHV-Fonds z.B. für das Jahr 1990 bedeutend grösser ist. So wird bei der Wahl des Mischindex mit einer jährlich zweiprozentigen Reallohnsteigerung der AHV-Fonds beinahe 4 Milliarden (3,914 Milliarden Franken) weniger umfassen als wenn wir uns mit der heutigen Lösung der Rentenanpassung begnügen. Es ist somit klar festgehalten, dass nicht die Gegner der 9. AHV-Revision den AHV-Fonds plündern, wie ihnen zu Unrecht in der laufenden Abstimmungskampagne vorgeworfen wird. Auch für die Jahre 1995 und 2000 wird der AHV-Ausgleichsfonds bedeutend kleiner sein bei einer Wahl des Mischindex (1995: 5,203 Mia. Franken).

Etwas kleinere Beträge erhalten wir bei einer einprozentigen Reallohnsteigerung: für 1990 sind 1,656 Milliarden Franken weniger Reserven im AHV-Fonds bei einer Anpassung der Renten nach dem Mischindex.

Dabei muss man sich stets vor Augen halten, dass diese Zahlen aus der bundesrätlichen Botschaft stammen. (Unseres Erachtens dürfte der Vergleich für die Teildynamik noch günstiger ausfallen, weil im ersten Jahr (1980) von gleichen Renten ausgegangen werden sollte.)

MEHRKOSTEN DES MISCHINDEXES¹⁾ FÜR DIE JAHRE 1980-1990

	Ausgaben bei Prozentual- dynamik	Ausgaben bei Teildynamik	Mehrausgaben beim Mischindex
	<u>in Mio. Fr.</u>	<u>in Mio. Fr.</u>	<u>in Mio. Fr.</u>
1980	11'632	11'568	64
1981	11'833	11'702	131
1982	13'274	12'846	428
1983	13'386	13'047	339
1984	14'893	14'374	519
1985	15'025	14'635	390
1986	16'754	16'196	558
1987	16'934	16'556	378
1988	18'865	18'337	528
1989	19'053	18'764	289
1990	21'317	20'832	485
Mehrausgaben für die Jahre 1980-1990			4,109 Mia. Fr.
			=====

- 1) Annahme: 2% Realloohnerhöhung pro Jahr
Quelle: Tab. IIb, S. 131 der Botschaft zur 9. AHV-Revision

AUSWIRKUNGEN DES MISCHINDEXES¹⁾ AUF DIE ENTWICKLUNG
DES AHV-AUSGLEICHSFONDS FÜR DIE JAHRE 1980-1990

	Höhe Ausgleichs- fonds beim Mischindex	Höhe Ausgleichs- fonds bei der Teildynamik	Jährliche Verminderung (resp. Erhöhung) bei Wahl des Mischindex
	<u>in Mio. Fr.</u>	<u>in Mio. Fr.</u>	<u>in Mio. Fr.</u>
1980	11'052	10'973	+ 79
1981	11'824	11'853	- 29
1982	12'355	12'739	- 384
1983	13'525	14'206	- 681
1984	14'250	15'387	-1137
1985	15'661	17'171	-1510
1986	16'550	18'588	-2038
1987	18'209	20'650	-2441
1988	19'271	22'259	-2988
1989	21'204	24'566	-3362
1990	22'368	26'282	-3914

- 1) Annahme: 2% Reallohnsteigerung pro Jahr
Quelle: Tab. IIb, S. 131 der Botschaft zur 9. AHV-Revision